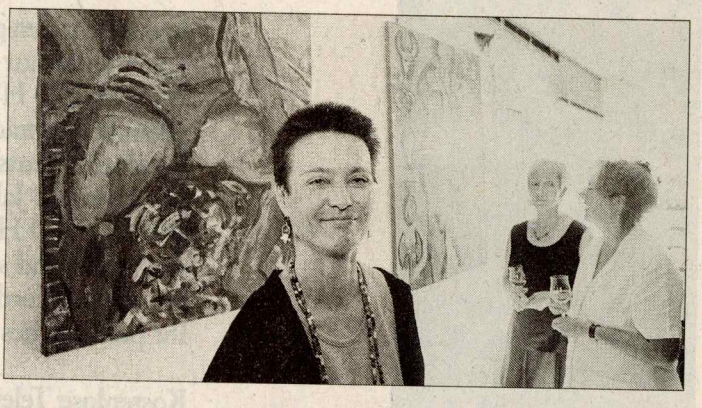
MZ · Rh · 2bg 7.08 2000

Erotische Malerei fernab des Obszönen

Ausstellung mit Werken der Künstlerin Cornelia Madeyka in der „Ile de Beauté“ eröffnet

NACKENHEIM. Zur 6. Ausstellung hatte Suzan Dietrich-Göth in ihre „Ile de Beauté“ eingeladen. Für einen Monat verwandelte sich der Schönheitssalon wieder in eine Galerie. Homogen verbanden sich da die edlen Accessoires und sinnlichen Düfte der Boutique mit den farbintensiven Bildern von Cornelia Madeyka. Ihnen lag das Thema „Erotische Malerei“ zu Grunde.

Fern von Obszönem gestaltete die Malerin menschliche Körper und spielte in Farben und Schattierungen mit dem Material Acryl. Gespachtelte Flächen und Übermaltes gaben den Bildern Tiefe und Bewegung. In den beiden Exponaten unter dem Titel „Liebesgeflüster“ schwang nicht nur ein gewisses Prickeln, sondern auch ganz viel Zärtlichkeit mit. Häufig waren die Figuren farblich verfremdet und von sehr reizvollen Farbfeldern umgeben, die die Anziehungskraft verstärkten.



Cornelia Madeyka zeigt ihre Werke. ■ Foto: Rüdiger Mosler

Gesichter waren dezent verborgen und nur zu erahnen. Vereinzelt gab es Aktzeichnungen zu sehen. „Diese sind der Ausgangspunkt für die Bilder“, sagte Cornelia Madeyka. „Dann kam das Interesse an Farbe dazu.“ Sie erzählte, dass die Verbindung beider Techniken Prozesse auslöst und sich das eine aus dem anderen erschließt. „Die Zeichnung ist zum Teil Ideenspender, und man kann viel mit ihr experimentieren.“

Die Künstlerin ist in Stuttgart geboren und nahm nach einer Töpferausbildung in Vancouver/Kanada Zeichen- und Malunterricht an der FH Mainz. Sie erweiterte ihre Studien an der Sommerakademie Trier. An der Staatsoper München war sie im bühnenbildnerischen Bereich tätig. Neben dem Malen beschäftigt sie sich mit Ton und hat in Mainz eine eigene Werkstatt.

■ Die Ausstellung ist bis 31. August montags, dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr in der „Ile de Beauté“, An der Lehnsweide 47, geöffnet.